

«Schutten» steht jetzt auch auf dem Stundenplan

Acht Fussballprojekte sollen Basler Schüler in Bewegung bringen.

BaZ vom 17.12.2007

Hanspeter Huber

Streetsoccer, Schulhausmeisterschaften oder Fussball-Mathe – mit solchen Ideen wollen zehn Basler Schulen die Kinder fürs Fussballspielen begeistern.

Ein Traum für viele kleine Fussballfans wird wahr: Für einmal dreht sich an der Schule alles um das runde Leder. Das Erziehungsdepartement hat die Basler Schulen im Mai aufgerufen, sich Fussballprojekte auszudenken. «Denn wir wollen die Euphorie um die Euro nutzen und die Kinder animieren, sich mehr zu bewegen», erklärt Monika Roduner von der Fachstelle Schulsport.

Neu ist die Idee nicht. Bereits im März hatte das Bundesamt für Sport verschiedene Ideen zur Bewegungsförderung vorgestellt. Diese hätten in Basel aber nur wenig Anklang gefunden, sagt Roduner. «Die Auflagen von Seiten des Bundes sind hoch. Das hat viele Schulen abgeschreckt.» Wer beispielsweise beim Projekt schule.bewegt mitmacht, ist zu 20 Minuten täglicher Bewegung verpflichtet – zusätzlich zum Sportunterricht. Das Angebot des Erziehungsdepartements mit weniger Einschränkungen und Auflagen, dafür mit finanzieller Unterstützung, überzeugte: Zehn Basler Schulen beteiligen sich, acht verschiedene Ideen werden im nächsten Jahr umgesetzt.

Training mit Coaches. Die Schüler der Primarschule Peters bekommen während einer Projektwoche Trainingslektionen von Junioren-Coaches und spielen um die Schulhausmeisterschaft. Auf dem Stundenplan stehen Fächer wie Mathematik rund um den Fussball. «Dabei könnte man zum Beispiel einen Fussballplatz ausmessen oder den Radius eines Balles berechnen», erzählt Regine Arber, die das Projekt leitet.

Die Kinder der Primarschule Niederholz in der Landgemeinde Riehen beschäftigen sich während zwei Wochen mit den Sitten und Bräuchen eines ausgewählten Teilnehmerlandes der Euro. An einem Bazar mit Musik, Essen, Tänzen und Bildern präsentieren sie das Gelernte den Mitschülern. Geschuttet wird auch – am Sporttag beim Länderturnier.

Während der Projektwoche an der Orientierungsschule (OS) Brunnmatt tragen die Klassen Wissenswertes über ein Teilnehmerland zusammen. Jeder Tag wird sportlich begonnen, auch auf ein Fussballturnier dürfen sich die Kinder freuen. Die Schüler von Wirtschaftsgymnasium und -mittelschule kicken an der schuleigenen Euro um den Titel. Gemeinsam mit den Lehrern fiebern sie vor einer Grossleinwand bei einem Euro-Match mit.

Streetsoccer. Die Riehener OS Burgstrasse funktioniert seinen Pausenplatz zu einem polysportiven Spielfeld um und stellt Mini-Fussballtore auf. Die OS Hebel hat ein grosses Fussballfest mit Turnier, Tombola, Verpflegung und Wettbewerben im Sinn. Ein gemeinsames Projekt planen die WBS-Schulhäuser Leonhard und Holbein sowie das Gymnasium Leonhard: Im Juni 2008 wollen sie auf dem Pausenhof des Leonhard-Schulareals drei Streetsoccer-Felder aufstellen.

Noch befinden sich sämtliche acht Projekte der zehn Basler Schulen in Planung, Änderungen sind möglich. So oder so steht aber fest: Im nächsten Jahr wird auf jeden Fall das Fussballfieber an den Basler Schulen grassieren.